Triebfeder zu diesen Wanderungen ist der Mangel an Nahrung. Diese besteht aus pflanzlichen und tierischen Stoffen aller Art, die Insekten namentlich finden ihre grimmigsten Feinde in den Vögeln, so daß der Schaden, den einzelne Vogelgattungen anrichten, durch die Nützlichkeit der großen Mehrzahl derselben mehr als aufgewogen wird.

Gesicht, Gehör, Geruch sind bei den meisten vortrefflich; weniger ausgeprägt, und nur bei einzelnen Familien in höherem Grade ausgebildet sind Geschmack und Gefühl. Wunderbar aber ist der Ortssinn, der sie nach ihren weiten Flügen über Länder und Meere wieder ihre Brutstätten finden läßt.

Der Bau ihrer Nester, die leichte Angewöhnung an den Menschen und überhaupt ihr Benehmen in der Gefangenschaft zeigt einen Grad von Verstand, der bloß von den höchst stehenden Säugetieren übertroffen wird. — Überall sind sie zu Hause und überall paßt sich ihr Federkleid dem Klima an.

An Arten zählt man gegenwärtig 8000, wovon die meisten derselben auf die Ordnungen der Stelz- und Schwimmvögel kommen.

Die ganze Vogelwelt zerfällt zunächst in zwei große Gruppen, je nachdem die jungen Vögel einige Zeit hilflos im Neste sitzen bleiben und von den Alten gefüttert werden, oder je nachdem sie unmittelbar nach dem Ausschlüpfen aus dem Ei das Nest verlassen und unter Anleitung der Eltern ihr Futter suchen. Die ersteren, welche Nesthocker (Insessores) heißen, fliegen gut, während ihr Gang schlechter ist; bei der zweiten Gruppe, den Nestflüchtern (Autophagi), ist dies umgekehrt.

Nach der Beschaffenheit des Schnabels und der Zehen werden die Vögel in 9 Ordnungen eingeteilt.

Übersicht der Ordnungen.

A. Nesthocker.

I. Luftvögel.

1. Ordnung: **Raubvögel.** Raptatores. Schnabel gekrümmt. Der Oberschnabel, an der Basis mit Wachshaut bedeckt, ist an der Spitze über den unteren herabgebogen. Die Klauen sind hakenförmig gekrümmt.

2. Ordnung: **Klettervögel.** Scansores. Schnabel mit Ausnahme des Papageien ohne Wachshaut. Kletterfüße mit spitzigen Krallen.

3. Ordnung: **Heftzeher.** Syndactylae. Schnabel sehr lang und kantig; Schreitfüße.

4. Ordnung: **Singvögel.** Passeres. Schnabel pfriemen- oder kegelförmig, auch röhrenförmig. Gang- oder Spreitfüße mit spitzigen Krallennägeln.

5. Ordnung: **Taubenartige Vögel.** Columbinae. Schnabel gerade. Nasenlöcher mit einer weichen Haut umgeben. Spaltfüße.

B. Nestflüchter.

II. Sand- oder Bodenvögel.

6. Ordnung: **Hühnerartige Vögel.** Gallinae. Der Oberschnabel über den unteren vorn und an den Seiten etwas herabgezogen. Vier Zehen, die hinteren höher, an der Basis der vorderen eine schmale Verbindungshaut.

7. Ordnung: **Straußenartige Vögel** oder **Laufvögel.** Cursores. Kurze, zum Fliegen untaugliche Flügel. Starke und lange Beine. Lauf- oder Rennfüße.

III. Wasservögel.

8. Ordnung: **Sumpf-** oder **Watvögel.** Grallatores. Watbeine mit verhältnismäßig sehr langen Läufen.

9. Ordnung: **Schwimmvögel.** Palmipedes. Die Zehen sind untereinander mit Schwimmhäuten verbunden oder mit häutigen Lappen versehen.

---

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/32316